

# **Tropaeoli herba (++) !**

## **Anwendung**

Innere Anwendung: bei Harnwegsinfektionen und Katarrhen der oberen Luftwege.

Äußere Anwendung: bei leichten Muskelschmerzen.

Volksmedizin: innerlich bei Hauterkrankungen, Skorbut, Tuberkulose, Atem- und Harnwegserkrankungen und Menstruationsstörungen.

Äußerlich bei infizierten und schlecht heilenden Wunden und Haarausfall.

Sonstige Verwendung

Haushalt: als Salat oder "falsche Kapern".

## **Dosierung**

Extrakt: TD: 14,4 mg Benzylisothiocyanat, 3-mal täglich.

Aufguss: 2-3 Tassen/Tag.

Presssaft: TD: 30 g.

## **Wirkmechanismen**

Benzylsenföl wirkt in vitro bakteriostatisch, virostatisch und antimykotisch. Senföle werden vorwiegend in der Atemluft bzw. im Harn angereichert und ausgeschieden. Bei äußerer Anwendung wirkt die Droge hyperämisierend.

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Bei Anwendung hoher Dosen der frischen Pflanze oder ihres ätherischen Öls kann es zu Schleimhautreizungen des Magen-Darm-Traktes kommen. Äußerlich angewendet, kann längerer, intensiver Kontakt mit der frischen Pflanze zu Hautirritationen führen. Die Pflanze hat geringe Sensibilisierungspotenz. Gegenanzeigen: Nicht anzuwenden bei Säuglingen und Kleinkindern, keine Einnahme bei Magen- und Darmgeschwüren sowie bei Nierenerkrankungen.

## **Charakteristik**

Kapuzinerkresse besteht aus den oberirdischen Teilen, den Samen oder Laubblättern von *Tropaeolum majus* (maius) L. sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Herkunft

Südamerika, erst 1694 nach Europa eingeführt.

Gewinnung

Aus kultiviertem Anbau, Erntezeit von Mai bis Oktober.

Formen Schnittdroge.

## Zubereitung

Aufguß: 30g Blätter auf 1 Liter Wasser.

## Identität

Nachweis mit der GC-, DC- und HPLC-Methode.

## Art der Fertigarzneimittel

Dragées, Filmtabletten und Kombinationspräparate.

## Substanzen

- Glucosinolate (ca. 0,1%) in der frischen unverletzten Pflanze: Hauptkomponente Glucotropaeolin, beim Zerstören der Zellen Benzylisothiocyanat liefernd
- Ascorbinsäure (Vitamin C, ca. 300 mg/100 g Frischgewicht)
- Cucurbitacine (in Früchten): u.a. Cucurbitacine B und E
- fettes Öl (in den Samen ca. 7,5%): Hauptfettsäuren Erucasäure (Anteil ca. 50%), 11-cis-Eicosensäure (Anteil ca. 25%), Ölsäure (Anteil ca. 12%)
- Oxalate
- Flavonoide: u.a. Isoquercetin und Quercetinglykoside
- Carotinoide als Blütenfarbstoffe: Hauptkomponenten Lutein, Zeaxanthin

## Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

## Synonyme

## Volkstümliche Namen

Garden Nasturtium herb (eng.)

Kapuzinerkresse (dt.)

Kapuzinerkressenkraut (dt.)

## Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)

Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)

Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)

Harnwegsinfektionen (Komm. E, +)

Husten (ICD-10, R 05)

Husten/Bronchitis (Komm. E, +)

Krankheiten der Niere und des Urethers (ICD-10, N 28.8)

Menstruationsstörungen (Andere)

nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)

Urethritis und urethrales Syndrom (ICD-10, N 34)

Zystitis (ICD-10, N 30)

## Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## Komm. E Monographien

Tropaeolum majus (SK)

BAnz-Datum 29.08.92

Kommission E

BAnz-Nr. 162

ATC-Code: G07AF

Stoffcharakteristik: Tropaeolum majus (Kapuzinerkresse)

Wirksame Bestandteile

Kapuzinerkresse, bestehend aus den oberirdischen Teilen, den Samen oder Laubblättern von Tropaeolum majus (maius) LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie

Aus Tropaeolum majus gewonnenes Benzylsenfööl wirkt in vitro bakteriostatisch, virostatistisch und antimykotisch. Senföole werden vorwiegend in der Atemluft bzw. im Harn angereichert und ausgeschieden. Bei äußerlicher Anwendung: hyperämischierend.

Klinische Angaben

Ärztliche und/oder klinische Berichte aus neuerer Zeit liegen nicht vor. Ältere klinische Unterlagen geben Hinweise auf eine Wirksamkeit bei Harnwegsinfektionen und Katarrhen der oberen Luftwege.

1. Kombinationspartner in folgenden Arzneistoffkombinationen:

- a) Kapuzinerkressenkraut, Pfefferminzblätter, Frauenmantelkraut, Queckenwurzelstock, Schachtelhalmkraut, Taubnesselkraut, Mädesüß blüten, weiße Taubnesselblüten, Alpenfrauenmantelkraut, Weißkleeblüten.
- b) Kapuzinerkressenkraut, Pfefferminzblätter, Frauenmantelkraut, Queckenwurzelstock, Gänsefingerkraut, Ringelblumenblüten, Odermennigkraut, Nelkenwurzelkraut, Alpenwegerichkraut, Alpenfrauenmantelkraut, Bärwurzelkraut.
- c) Kapuzinerkressenkraut, Mädesüßkraut, Gänsefingerkraut, Vogelknöterichkraut, Stechpalmenblätter, Taubnesselkraut, Mädesüßblüten, weiße Taubnesselblüten, Haferstroh, Labkraut.
- d) Kapuzinerkressenkraut, Arnikablüten, Baldrianwurzel, Kamillenblüten, Salbeiblätter, Thymian, Wollblumen, Schafgarbenkraut, Nelkenwurzelstock.
- d) Kapuzinerkressensamen, Löwenzahn-Ganzpflanze, Kava-Kava-Wurzelstock, Zaunrübe, Rostrote Alpenrosenblätter.
- f) Kapuzinerkressenkraut, Trockenhefe aus *Saccharomyces cerevisiae*, Sonnenhut-Ganzpflanze, Hamamelisblätter, Königin-der-Nacht-Kraut, Lebensbaumspitzen, Eisenhutkraut, Propolis.
- g) Kapuzinerkressenkraut, Thymian, Spitzwegerichkraut, Sonnenhutwurzel, Gartenkressenkraut.
- h) Kapuzinerkresse, Brassica oleracea, Rosmarin, Johanniskraut, Brunnenkressekraut, Löwenzahn, Menthol, Campher, Citronellöl.
- i) Kapuzinerkressensamen, Löwenzahn-Ganzpflanze, Kava-Kava-Wurzelstock, Zaunrübe, Berglorbeerblätter, Sumpfporstkraut, Bittersüßstengel, Rostrote Alpenrosenblätter.
- j) Kapuzinerkressenkraut, Meerrettichwurzel, Meerrettichwurzelöl, Myrrhe, 1 homöopathischer Bestandteil.
- k) Kapuzinerkressenkraut, Schachtelhalmkraut, Birkenblätter, Meerzwiebel, Kakaosamenschalen, Besenginsterkraut, Krappwurzel, Hauhechelwurzel, Goldrutenkraut, Liebstöckelwurzel, Sägepalmen fruchte, Guajazulen.
- l) Kapuzinerkresse, Echinacea, 3 homöopathische Bestandteile.

## 2. Beanspruchte Anwendungsgebiete der genannten Kombinationen.

zu a) Frauenorgankräftigung, Abbau empfindlicher Zustände.

zu b) Aufbau der Abwehrkraft bei Katarrhen, Unterstützung der Ableitung eindringender Infektionsstoffe.

zu c) Pflege besonders empfindlicher Harnwege und der Harnblase.

zu d) Bei Parodontose, Aufguß zum Mundspülen, ebenso bei Mundfäule, Zahnfistel, Zahnfleischeiterung, Zahnschmerzen, Trigeminus schmerzen.

zu e) Verschleiß- und Degenerationserscheinungen der Gelenke, rheumatische Gelenk- und Muskelentzündungen, Hexenschuß, Muskelverhärtungen und abnorme Spannungszustände der Muskulatur.

zu f) Bakterielle Infektionen und Soorinfekte der Atemwege, Infektionen der ableitenden Harnwege, Cystitis, Pyelitis, Prostatitis, Reizblase.

zu g) Bakterielle Infektionen und Soorinfekte der Atemwege, Infektionen der ableitenden Harnwege, Cystitis, Pyelitis, Prostatitis, Reizblase, Harnröhrenkatarrh.

zu h) Rheuma, neuralgische Erkrankungen.

zu i) Chronisch-degenerative Gelenkerkrankungen (Arthrosen).

zu j) Grippale Infekte, entzündliche Erkrankungen der Gaumenmandeln, der Nase, Nebenhöhlen, Tracheobronchitiden, Infektionen der Harnwege.

zu k) Biologischer Gripeschutz, durch Verstärkung der individuellen Immunreaktion gegen Infekte.

## 3. Gegenanzeigen

Nicht anzuwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.

Bei Einnahme: Magen- und Darmulcera, Nierenerkrankungen.

## 4. Nebenwirkungen

Kapuzinerkresse enthält Benzylsenfö (Benzylisothiocyanat). Benzylsenfö kann zu Haut- und Schleimhautirritationen führen. Bei innerer Anwendung können Magen-Darm-Beschwerden auftreten. Es liegt ein Fallbericht eines flüchtigen, urtikariellen Exanthems nach Einnahme der Senföle aus Kapuzinerkresse vor. Benzylsenfö wirkt bei Aufbringen auf die Haut als Kontaktallergen.

## 5. Besondere Vorsichtshinweise für den Gebrauch

Keine bekannt.

## 6. Verwendung bei Schwangerschaft und Laktation

Keine bekannt.

## 7. Medikamentöse und sonstige

Wechselwirkungen

Keine bekannt.

## 8. Dosierung und Art der Anwendung

In älteren Studien werden in Monopräparaten Extrakte entsprechend einer Tagesdosierung von 3 x 14,4 mg Benzylsenfö verabreicht. Die Dosierung in Kombinationen ist von dem jeweiligen Beitrag der Droge in den einzelnen Kombinationen abhängig, der jeweils präparatespezifisch belegt werden muß.

## 9. Überdosierung

Bei Überdosierung kann eine Albuminurie auftreten, die vermutlich auf eine Schädigung des Glomerulum und Tubulussystems zurückzuführen ist.

## 10. Besondere Warnungen

Keine bekannt.

## 11. Auswirkungen auf Kraftfahrer und die Bedienung von Maschinen

Keine bekannt.

## Beurteilung

Aufgrund der pharmakologischen Eigenschaften kann qualitativ ein positiver Beitrag zur Wirksamkeit in Kombinationen zur unterstützenden Behandlung von Infekten der ableitenden Harnwege, Katarrhen der Luftwege sowie äußerlich bei leichten Muskelschmerzen angenommen werden.

## Wirksamkeit

Für die adjuvante Therapie von Infektionen der ableitenden Harnwege und Katarrhen der oberen Luftwege (innerlich) wie auch für die äußerliche Verwendung bei leichten Muskelschmerzen liegt für die Droge als Bestandteil von Kombinationspräparaten eine Positiv-Monographie der Kommission E (1992) vor. Für die sonstigen beanspruchten Anwendungsgebiete ist die Wirksamkeit der Droge nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bislang nicht belegt.